



Klaus Hub (rechts) erklärt den Besuchern aus Simprechtshausen wie er den Holzwurmbefall bekämpft.

Foto: Annette Wenk

Operation Holzwurm erfolgreich

MULFINGEN Kirchengemeinderat aus Simprechtshausen beim Werkstattbesuch in Morsbach

Von Annette Wenk

Eine Marienstatue steht auf dem Arbeitstisch und beobachtet aufmerksam, was Restaurator Klaus Hub mit der vor ihr liegenden Altarfigur anstellt. Er hat eine Injektionsspritze in der Hand und demonstriert seinen Besuchern in der Werkstatt, wie er in sorgfältiger Handarbeit dem antiken Kunstwerk den Holzwurm austreibt. In jedes der unzähligen, winzigen Löcher wird vorsichtig Holzschutzmittel gespritzt, um die Figur vor weiteren Schäden zu bewahren. Dann erst darf sie nach der Renovierung wieder zurück in die katholische Kirche St. Petrus und Paulus in Simprechtshausen.

Probleme. „Der Holzwurm war ein großes Problem, obwohl die Figuren sonst in einem relativ guten Zustand waren“, erklärt er den Mitgliedern des Kirchengemeinderates, die mit Pfarrer Ingo Kuhbach zu einem Werkstattbesuch nach Mors-

bach gekommen sind. Schritt für Schritt erfahren sie, wie die Restaurierung der fast 20 Figuren, dreier großer Altargemälde und des Volksaltars vor sich geht. „Zuerst werden Staub und Spinnweben entfernt“, erklärt Klaus Hub. Dann reinigt er das Holz mit einem speziellen Trockenschwamm. Besonders die Vergoldungen sind sehr wasserempfindlich. Im nächsten Schritt wird untersucht, wo Farbe abblättert. Diese Stellen werden wieder fixiert. Im Anschluss findet eine Farbreusche mit speziellen Pigmenten statt. Die festgestellten Schäden werden dabei in einer Dokumentation genau festgehalten. So können die Auftraggeber nachvollziehen, was alles gemacht wurde. Auch für die Altargemälde erläutert er genau den Ablauf. Pfarrer Ingo Kuhbach ist vom Ergebnis der Restaurierung angetan. „Ich bin erstaunt, wie gut die Gesichter auf den Gemälden wieder erkennbar sind.“ Dicht aufgereiht bevölkern die Kirchenfiguren die Werkstatt. So nahe sind die Statuen

sonst kaum zu sehen. Jetzt können die Besucher aus Simprechtshausen auch kleinste Details genau unter die Lupe nehmen.

„Es war sehr interessant, etwas über die Arbeitsschritte zu erfahren“, sagt Kirchengemeinderätin Ilona Schmiege. Die Besucherinnen und Besucher bekommen auch gleich Tipps, wie die wertvollen Stücke in Zukunft vor neuen Schäden bewahrt werden können. „Durch Putzen kann man viel kaputt machen“, sagt Klaus Hub.

AufpassenDie Damen aus dem Kirchengemeinderat spitzen die Ohren. „Was machen wir dann beim Kirchengroßputz, damit wir die Figuren nicht beschädigen“, fragt Claudia Rupp. Abstauben mit einem weichen Pinsel empfiehlt der Fachmann.

Zur Zeit wird auch in der Kirche noch kräftig gearbeitet. „Sie ist komplett ausgeräumt worden, alle in Simprechtshausen haben mit angepackt“, erzählen die Kirchengemeinderäte.

Groß ist die Vorfreude, wenn die Kirche wieder für Gottesdienste genutzt werden kann. „Der barocke Charakter wird schöner zur Geltung kommen“, verspricht Pfarrer Ingo Kuhbach. „Auch die Farbigkeit wird sich wieder stärker am 18. Jahrhundert orientieren“, ergänzt Architekt Thorsten Herzog. An Ostern kann die Kirche im neuen Glanz besichtigt werden.

Renovierung

Seit Anfang Juli 2013 wird die katholische Kirche St. Petrus und Paulus in Simprechtshausen renoviert. „Es wird eine komplette Innenrenovierung durchgeführt“, erklärt Architekt Thorsten Herzog. Dabei werden auch Elektrik, Heizung und Beleuchtung erneuert. Das Gesamtvolumen der Renovierungsmaßnahme beträgt rund 410000 Euro. Mit dem Gottesdienst in der Osternacht soll die Kirche wieder eröffnet werden. awe